

# Shell Deutschland GmbH Hamburg

Testatsexemplar  
Jahresabschluss und Lagebericht  
31. Dezember 2022

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



## Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

### Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage „Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt“ beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung gemäß § 325 HGB verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. der diesbezüglich erteilte Vermerk bestimmt.



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Shell Deutschland GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Shell Deutschland GmbH, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Shell Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die in Abschnitt „Angabe zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angabe zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen

Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde lie-

genden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 13. Juli 2023

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rathjen  
Wirtschaftsprüfer

Schlenther  
Wirtschaftsprüfer





Shell Deutschland GmbH, Hamburg  
 Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022		31.12.2021		Passiva	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	307.200.000,00		307.200.000,00	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		51.815.743,62		54.219.328,74	<b>II. Kapitalrücklage</b>	184.887.197,29		184.887.197,29	
<b>II. Sachanlagen</b>					<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	387.270.124,34		368.564.728,10		Andere Gewinnrücklagen	56.351.917,76		56.351.917,76	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.525.868.927,65		1.412.524.140,90			548.439.115,05		548.439.115,05	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	178.269.850,71		187.537.694,64						
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	500.718.657,00		389.479.034,14						
		2.592.127.559,70		2.358.105.597,78	<b>B. Sonderposten</b>				
<b>III. Finanzanlagen</b>					<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	306.982.239,29		165.530.792,36		Steuerrechtliche Sonderabschreibungen	29.658.972,30		29.827.159,05	
2. Beteiligungen	39.434.307,51		36.665.222,81		<b>C. Rückstellungen</b>				
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.407.517,39		1.452.437,50		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.084.311.892,26		2.704.814.474,34	
4. Sonstige Ausleihungen	100.164,97		112.314,56		2. Sonstige Rückstellungen	2.504.702.157,88		2.010.784.120,93	
		347.924.229,16		203.760.767,23		5.589.014.050,14		4.715.598.595,27	
		2.991.867.532,48		2.616.085.693,75	<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
<b>B. Umlaufvermögen</b>					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	536.575.448,31		564.987.032,87	
<b>I. Vorräte</b>					2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.056.435.168,22		1.117.670.012,04	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	542.272.120,46		394.496.648,21		3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	270.582.485,21		219.549.724,04	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.358.963.993,80		1.103.303.652,44		4. Sonstige Verbindlichkeiten	450.191.678,23		373.946.573,27	
3. Schadstoffemissionsrechte	427.545.432,79		958.991.284,66			4.313.784.779,97		2.276.153.342,22	
		2.328.781.547,05		2.456.791.585,31	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	10.670.546,89		12.000.588,19	
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.322.023.181,43		1.159.812.179,03						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.638.923.243,21		1.157.054.154,26						
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.606.138,76		2.362.229,82						
4. Sonstige Vermögensgegenstände	101.644.080,22		104.489.089,11						
		5.064.196.643,62		2.423.717.652,22					
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		82.711.668,10		59.797.517,19					
		7.475.689.858,77		4.940.306.754,72					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		24.010.073,10		25.626.351,31					
		10.491.567.464,35		7.582.018.799,78		10.491.567.464,35		7.582.018.799,78	

**Shell Deutschland GmbH, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2022**

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	36.400.746.794,40	19.389.037.081,09
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	255.891.496,37	563.755.541,85
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.293.896,80	7.068.438,12
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 367.968.259,02 (Vj. EUR 78.416.692,31)	426.945.928,46	138.972.165,97
	<u>37.088.878.116,03</u>	<u>20.098.833.227,03</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.644.712.292,84	17.332.040.066,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	383.229.593,34	394.700.992,29
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	350.694.416,38	330.347.714,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 407.179.970,10 (Vj. EUR 419.863.032,64)	450.995.208,12	462.278.524,08
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	192.400.604,38	209.064.600,55
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 481.293.082,80 (Vj. EUR 134.605.110,01)	2.600.587.872,58	1.810.015.724,44
	<u>35.622.619.987,64</u>	<u>20.538.447.622,77</u>
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 93.343.102,15 (Vj. EUR 96.956.648,29)	95.857.134,64	100.645.383,84
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	51.142.721,30	20.996.726,74
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.113,23	2.639,64
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 9.958.605,76 (Vj. EUR 0,00)	11.912.615,21	2.142.488,77
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	255.957,69	8.169.241,94
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 1.455.556,16 (Vj. EUR 165.073,80) davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 55.233.937,20 (Vj. EUR 53.068.000,00)	56.696.265,94	56.108.504,97
	<u>101.961.360,75</u>	<u>59.509.492,08</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.881.555,00	-1.298.210,85
16. Ergebnis nach Steuern	1.566.337.934,14	-381.403.114,51
17. Sonstige Steuern	-2.120.524,41	-2.013.618,96
18. Ausgleichszahlungen an nicht beherrschende Anteile	10.000.000,00	10.000.000,00
19. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	1.554.217.409,73	0,00
20. Erträge aus Verlustübernahme	<u>0,00</u>	<u>393.416.733,47</u>
21. Jahresergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Shell Deutschland GmbH, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

---

### Vorbemerkungen

Die Shell Deutschland GmbH mit Sitz in Hamburg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter Nummer HRB 82190 eingetragen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft erfüllt im Geschäftsjahr die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr unter Anwendung der Vorschriften der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB für große Kapitalgesellschaften sowie nach den Sondervorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Der Gesellschaftsvertrag enthält keine ausdrücklichen Bestimmungen über anzuwendende Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise an dieser Stelle gemacht.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

## *Aktiva*

### [Anlagevermögen]

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden auch anteilige Gemeinkosten in angemessenem Umfang einbezogen. Es wurden keine Fremdkapitalzinsen einbezogen. Die Gebäudeabschreibungen bemessen sich nach der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Bis Ende 2010 angeschaffte beweglichen Anlagegüter werden in der Regel geometrisch-degressiv abgeschrieben. Es wird grundsätzlich in dem Jahr von der geometrisch-degressiven Abschreibung auf die lineare Abschreibung übergegangen, in dem die gleichmäßige Verteilung des Restwertes auf die Restnutzungsdauer höhere Abschreibungsbeträge ergibt, als die Fortführung der geometrisch-degressiven Abschreibung. Die seit dem Geschäftsjahr 2011 angeschafften beweglichen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Bis 2017 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 € im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Des Weiteren wurden für Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten über 150 € liegen und den Betrag von 1.000 € nicht überschreiten, ein Sammelposten eingerichtet und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Ab 2018 wird auf die Bildung eines Sammelpostens verzichtet und alle geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 800 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für Zwecke des Anlagenspiegels wird im Zugangsjahr ein Abgang unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

### [Sonderposten mit Rücklageanteil]

Steuerrechtliche Sonderabschreibungen auf Sachanlagen werden unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften des bisherigen § 281 Abs. 1 HGB in der Fassung vor Inkrafttreten des BilMoG beibehalten und als Sonderposten

ausgewiesen; im Übrigen werden die steuerbegünstigten Investitionen linear abgeschrieben.

#### [Finanzanlagen]

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten und in Einzelfällen zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Angaben nach § 285 Nr. 11 und 11a HGB sind als Anteilsbesitzliste dem Anhang beigelegt.

Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert oder zum niedrigeren Barwert, soweit sie zinslos oder niedrig verzinslich sind.

#### [Vorräte]

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Herstellungskosten schließen Abschreibungen sowie Betriebs- und anteilige Verwaltungskosten ein. Gemäß Wertaufholungsgebot sind frühere Abwertungen auf niedrigere Marktpreise wieder zurückgenommen worden, soweit ihr Grund entfallen ist. Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Die Rohstoffe sowie Erzeugnisse und Waren werden nach der Fifo Methode bewertet. Für Lagerdauer oder geminderte Verwertbarkeit sind angemessene Abschläge berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

#### [Bilanzierung von Schadstoffemissionsrechten]

Die gesondert unter den Vorräten ausgewiesenen Schadstoffemissionsrechte werden zu Anschaffungskosten (entgeltlicher Erwerb) bzw. zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten (unentgeltlicher Erwerb) oder zu niedrigeren Marktwerten bewertet.

Der Verpflichtung zur Abgabe von Schadstoffemissionsrechten wird durch Dotierung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten Rechnung getragen.

[Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände]

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert, abzüglich gebildeter Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken und angemessene Pauschalabschläge für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

[Flüssige Mittel]

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

[Rechnungsabgrenzungsposten]

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Nennwerten angesetzt.

[Allgemein]

Bei den Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens sind die in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen und Abwertungen beibehalten worden, soweit die wertmindernden Umstände noch bestehen. In allen anderen Fällen erfolgte die zwingend erforderliche Wertaufholung.

*Passiva*

[Eigenkapital]

Das Stammkapital ist zum Nennwert bilanziert.

[Sonderposten]

Die bestehenden Sonderposten für steuerrechtliche Sonderabschreibungen sowie Übertragungen gemäß § 6b EStG wurden im Zeitpunkt des Inkrafttretens des BilMoG unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften beibehalten und entsprechend dem Abschreibungsverlauf der betroffenen Vermögensgegenstände aufgelöst.

#### [Rückstellungen]

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt worden. Das verwendete versicherungsmathematische Verfahren ist das Anwartschaftsbarwertverfahren. Die Berechnungen basieren auf den biometrischen Grundwerten (Wahrscheinlichkeiten für Todes- und Invaliditätsfälle) nach Prof. Dr. Klaus Heubeck (RT 2018 G).

Der Diskontierungszinssatz ist der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebene durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren. Der verwendete Zinssatz von 1,78 % p.a. (Vorjahr 1,87 % p.a.) entspricht dem am Stichtag (31.12.2022) erhobenen Zinssatz. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 203.074 T€ (Vorjahr 274.906 T€).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 (2) HGB abgezinst.

#### [Verbindlichkeiten]

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### [Verbundene Unternehmen]

Als verbundene Unternehmen werden solche Unternehmen angesehen, die in den Konzernabschluss der Shell plc, London/Großbritannien, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen werden.

#### [Währungsumrechnung]

Die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt bei Zugang sowie zum jeweiligen Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Die langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden hierbei unter Beachtung des Niederst- bzw. Höchstwertprinzips bewertet. Die in der Gewinn-

und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke Währungsumrechnungen enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

[Ertragsteuern und Latente Steuern]

Die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die laufende Periode und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung bzw. eine Zahlung der Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung des Betrags basiert auf dem Steuergesetzesstand und damit denjenigen Steuersätzen, die zum Bilanzstichtag gelten oder angekündigt sind.

Latente Steuern werden grundsätzlich nach § 274 HGB gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode ermittelt. Aufgrund eines seit dem 1. Januar 2004 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Deutsche Shell Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, sowie einer gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Organschaft mit der Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg, erfolgt der Ansatz und Ausweis der latenten Steuern beim obersten Organträger Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg.

Erläuterungen zur Bilanz

*Aktiva*

[Anlagevermögen]

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens werden im beigefügten Anlagenspiegel aufgezeigt.

Der Anteilsbesitz ist als letzte Seite des Anhangs dargestellt.



[Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände]

	31.12.2022	31.12.2022 Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	31.12.2021	31.12.2021 Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.322.023	50.221	1.159.812	49.662
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.638.923	-	1.157.054	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.606	-	2.362	-
Sonstige Vermögensgegenstände	101.644	96.500	104.489	-
Gesamt	5.064.196	146.721	2.423.717	49.662

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus dem Finanzverrechnungsverkehr in Höhe von 2.974.067 T€ (Vorjahr: 306.782 T€) sowie dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von 615.241 T€ (Vorjahr: 437.712 T€) und zu 51.221 T€ aus sonstigen Forderungen.

[Flüssige Mittel]

Die flüssigen Mittel bestehen im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten.

*Passiva*

[Eigenkapital]

Das gezeichnete Kapital der Shell Deutschland GmbH in Höhe von 307.200 T€ und die Kapitalrücklage in Höhe von 184.887 T€ sowie die Gewinnrücklagen in Höhe von 56.352 T€ haben sich im Geschäftsjahr 2022 nicht verändert.

[Sonderposten]

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Steuerrechtliche Sonderabschreibungen	29.659	29.827

Die Sonderposten enthalten steuerrechtliche Abschreibungen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz und §§ 6 b, 7 d EstG und A 35 EstR sowie eine Anpassung aufgrund vergangener Geschäftsjahre.

[Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen]

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.084.312	2.704.814

Den versicherungsmathematischen Berechnungen liegen folgende Annahmen zugrunde:

	2022	2021
Zinssatz	1,78%	1,87%
Gehaltssteigerung 2023	6,50%	3,00%
Gehaltssteigerung ab 2024	3,00%	3,00%
BBG-Trend 2023	6,00%	2,50%
BBG-Trend ab 2024	2,50%	2,50%
Rentensteigerung	2,50%	2,00%
Fluktuation	5 % (Alter 20) – 0 % (Alter 50)	5 % (Alter 20) – 0 % (Alter 50)

[Sonstige Rückstellungen]

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Sonstige Rückstellungen	2.504.702	2.010.784

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Bereich Emissionszertifikate, Wiederherstellungs-, Entfernungs- und Sanierungsverpflichtungen für Tanklager und Tankstellen, Rückstellungen für

ausstehende Rechnungen, Sozialplan-/Restrukturierungsmaßnahmen, Gratifikationen für Mitarbeiter, Altersteilzeit und sonstige Personalaufwendungen sowie Drohverluste aus abgeschlossenen Termingeschäften.

[Verbindlichkeiten]

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022
		Mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	536.575	535.789	786	786
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.056.435	3.056.435	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	270.582	269.220	1.362	1.362
Sonstige Verbindlichkeiten	450.192	450.192	-	-
Davon aus Steuern	390.728	390.728	-	-
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.255	1.255	-	-
Gesamt	4.313.784	4.311.636	2.148	2.148

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021
		Mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	564.987	564.201	786	786
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.117.670	1.117.670	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	219.550	218.188	1.362	1.362
Sonstige Verbindlichkeiten	373.947	373.947	-	-
Davon aus Steuern	302.401	302.401	-	-
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.203	1.203	-	-
Gesamt	2.276.153	2.274.006	2.148	2.148

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 1.554.220 T€ (Vorjahr:

Forderung 393.417 T€), die im Wesentlichen aus der Abführung des Jahresüberschusses aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages resultieren. Im Übrigen stammen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, überwiegend aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen gegenüber dem Pensionssicherungsverein.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### [Umsatzerlöse]

Die Umsatzerlöse enthalten entsprechend der in der Mineralölindustrie üblichen Handhabung auch die Erlöse für solche Verkäufe, denen mengenmäßig entsprechende Rückkäufe vom gleichen Vertragspartner an anderen Orten oder zu anderen Zeitpunkten gegenüberstehen (Tauschumsatzerlöse).

Die Umsatzerlöse umfassen die Veräußerung aus folgenden Tätigkeitsbereichen:

	Jan.-Dez. 2022
	T€
Mineralöl/Petrochemie	39.746.921
Sonstiges	1.055.841
	40.802.762
abzüglich Energiesteueraufwand	4.402.015
	36.400.747

Unter Sonstiges sind Erträge aus dem Verkauf von Zertifikaten gemäß den Bestimmungen des Biokraftstoffquotengesetzes, Erträge aus Vermietung und Verpachtung, weiterberechnete Kosten sowie Erträge aus Nebengeschäften enthalten.

Die Umsatzerlöse sind in folgenden geographischen Märkten erzielt worden:

	Jan.-Dez. 2022
	T€
Deutschland	31.484.459
abzüglich Energiesteueraufwand	4.402.015
Deutschland netto	27.082.444
EU-Länder	8.405.446
übriges Ausland	912.857
	36.400.747

[Sonstige betriebliche Erträge]

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 49.623 T€ enthalten. Die periodenfremden Erträge im Berichtsjahr enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 47.825 T€, Gewinne aus Anlagenabgängen von 1.787 T€ und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Einzahlungen auf ausgebuchte Forderungen in Höhe von 11 T€.

[Abschreibungen]

	Jan.-Dez. 2022	Jan.-Dez. 2021
	T€	T€
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	192.401	209.065

Die Aufteilung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen 13.554 T€ (Vorjahr: 39.290 T€).

[Sonstige betriebliche Aufwendungen]

Enthalten sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 17.317 T€ die im Wesentlichen aus dem Verlust aus Anlagenabgängen von 15.757 T€ und der Korrektur der Rückstellungen für Bodensanierung in Höhe von 1.560 T€ bestehen.

[Steuern vom Einkommen und vom Ertrag]

Vor dem Hintergrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Deutschen Shell Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, besteht seit dem 1. Januar 2004 eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft mit der Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die Versteuerung der Garantiedividende sowie steuerliche Auswirkungen für Vorjahre.

Ansatz und Ausweis latenter Steuern erfolgt aufgrund des gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Organschaftsverhältnisses beim obersten Organträger Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg.

[Auswirkung steuerlicher Maßnahmen]

Aufgrund der Veränderungen im Sonderposten mit Rücklageanteil ist das Jahresergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um rund 168 T€ höher (Vorjahr: 263 T€ höher) ausgewiesen worden.

[Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne/Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter/Erträge aus Verlustübernahme]

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Deutsche Shell Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg. Danach wird der Gewinn jährlich abgeführt bzw. der Verlust übernommen. Minderheitsgesellschafter mit einem Anteil von 10% ist die SPNV Deutschland Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg. Der Minderheitsgesellschafter erhält, solange das Beteiligungsverhältnis mit der Shell Deutschland GmbH anhält, eine Ausgleichszahlung von 10.000 T€ für jedes Kalenderjahr.

## Sonstige Angaben

[Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt]

	Jan.-Dez. 2022	Jan.-Dez. 2021
Angestellte	1.904	1.603
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.164	1.086
	3.068	2.689
Auszubildende	168	148
	3.236	2.837

[Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen]

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen bestehen insbesondere innerhalb der Shell Konzerngesellschaften. Die Geschäfte erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

[Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen]

	31.12.2022
	T€
Haftungsverhältnisse	
Aus Bürgschaften	157.903
Verbindlichkeiten aus der Übernahme von Verpflichtungen zur Wiederherstellung von Grundstücken und Entfernungsverpflichtungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.080
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	6.811.030
davon aus Miet-, Pacht- und ähnlichen Verträgen	501.979
davon aus Versorgungs- und Dienstleistungsverträgen	6.309.051

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und ähnlichen Verträgen betreffen vornehmlich Miet- und Pachtverträge im Tankstellenbereich.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Versorgungs- und Dienstleistungsverträgen ergeben sich im Wesentlichen aus langfristigen Rohstoff-, Energie- und Erdgaslieferverträgen an verschiedenen Raffineriestandorten sowie aus langfristigen Dienstleistungsverträgen mit der Raffinerie in Schwedt und der Mineralölraffinerie Oberrhein in Karlsruhe.

Aus der Mitgliedschaft in verschiedenen Gesamthandschaften obliegt uns die gesetzliche Haftung. Eine Inanspruchnahme wird nicht erwartet.

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Garantien können von den betreffenden Gesellschaften nach aktuellen Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden. Mit Inanspruchnahmen ist nicht zu rechnen.

[Finanzinstrumente]

Zur Absicherung von Preisrisiken hat die Shell Deutschland GmbH derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Das für die Zeit nach dem Bilanzstichtag fest kontrahierte Volumen sowie die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar (Angaben in T€).

Finanzinstrument	Nominalwert	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
Finanzielle Öltermingeschäfte	937.598	13.521	10.889

Der Gesamtwert der negativen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente wurde in den sonstigen Rückstellungen erfasst, während die positiven Marktwerte als nicht realisierter Gewinn nicht bilanziell erfasst wurden.

Der Marktwert der finanziellen Öltermingeschäfte errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Spotmarktpreises unter Berücksichtigung der Terminauf- und abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Wert des Öltermingeschäfts.

[Abschlussprüferhonorar]

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar nach § 285 Nr. 17 HGB ist im Konzernabschluss der Shell plc, London/Großbritannien, enthalten.



[Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Geschäftsführungsgremiums gemäß § 285 Nr. 10 HGB]

*Mitglieder des Aufsichtsrats*

Istvan Kapitany, Vorsitzender

Executive Vice President Retail, Shell International Petroleum Co Ltd,  
London/Großbritannien

Colin Crooks

Chief Executive Officer First Utility, Shell International Petroleum Co Ltd,  
London/Großbritannien

Thomas Casparie

SVP North West Europe, Chemicals and Products, Shell Chemicals,  
London/Großbritannien

Jacek Dziembaj

SVP Products Trading and Supply SM, Trading and Supply, Shell International  
Trading and Shipping Company Limited, London/Großbritannien

Dr. Selda Günsel

Vice President Downstream Global Commercial Technology, Shell Global Solutions  
Inc., Houston/USA

Jorrit van der Togt

Executive Vice President, Human Resources Downstream, Shell Downstream Ser-  
vices International B.V., London/Großbritannien

Wolfgang Koenn

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Stellvertretender Vorsitzender des Betriebs-  
rats des Energy and Chemicals Park Rheinland, Shell Deutschland GmbH,  
Hamburg

Martin Vleer

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats des Energy and Chemicals Park  
Rheinland, Shell Deutschland GmbH, Hamburg

Ralf Becker

Landesbezirksleiter IG BCE Landesbezirk Nord, Hannover

Oliver Venzke

Leiter Abteilung Bildung IG BCE Bezirk Hamburg/Harburg, Hamburg

Corinna Dohrendorf

Betriebsrat Shell Deutschland GmbH, Betrieb Hamburg Office

Jörg Cramer (ab 15. Juli 2022)

Head of Projects Energy and Chemicals Park Rheinland,  
Shell Deutschland GmbH, Hamburg

Hans-Gerd Grummel (bis 30. April 2022)

Asset Support Manager, Energy and Chemicals Park Rheinland, Technik,  
Shell Deutschland GmbH, Hamburg

### *Mitglieder des Geschäftsführungsorgans*

Dr. Fabian Ziegler (bis 31. August 2022)

Country Chair Germany, Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg

Felix Faber (ab 01.08.2022)

Country Chair Germany, Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg

Timo Alexander Lenzen

Arbeitsdirektor, Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg

Ralf Voigt (bis 30. Juni 2022)

Country Finance Functional Lead, Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg

Jörn Schmidt (ab 01.08. 2022)

Finance Manager Chemicals and Products, NW Europe, Shell Deutschland  
GmbH, Hamburg

Marco Richard Richrath (bis 28.02.2023)

General Manager Energy and Chemicals Park Rheinland, Shell Deutschland GmbH, Hamburg

Uwe Karl-Heinz Tribian

Business Manager Direct Germany, Shell Deutschland GmbH, Hamburg

Sonja Wiechert

General Manager Commercial Fuels DACH, Shell Deutschland GmbH, Hamburg

Linda van Schaik

General Manager Mobility DACH, Shell Deutschland GmbH, Hamburg

*Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats sowie ehemaliger Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats*

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Shell Deutschland GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2022 ein Betrag von insgesamt 70 T€ gewährt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans betragen 2.233 T€ im Geschäftsjahr.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung/des Aufsichtsrats sowie ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf 722 T€.

Die Rückstellungen für Pensionen für frühere Mitglieder der Geschäftsführungsorgane/des Aufsichtsrats und ihrer Hinterbliebenen betragen 8.717 T€.

### *Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge*

Mit folgenden Tochterunternehmen bestehen unmittelbar abgeschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge:

- Rheinland Kraftstoff GmbH, Gelsenkirchen (Bilanzstichtag: 31. Dezember)
- Carissa Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (Bilanzstichtag: 31. Dezember)
- SBRS GmbH, Dinslaken (Bilanzstichtag: 31. Dezember)
- Shell Hydrogen Deutschland GmbH, Hamburg (Bilanzstichtag: 31. Dezember)
- Shell Deutschland Additive GmbH, Hamburg (Bilanzstichtag: 31. Dezember)

Ferner bestehen Gewinnabführungsverträge über jeweils eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit folgenden Beteiligungsgesellschaften:

- Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH, München
- Nord-West Oelleitung GmbH, Wilhelmshaven

Zwischen der Deutsche Shell Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, und der Shell Deutschland GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, nach dem das jeweilige Jahresergebnis übernommen bzw. ein etwaiger Jahresfehlbetrag der Shell Deutschland GmbH ausgeglichen wird.

### Konzernabschluss

Die Shell Deutschland GmbH hat davon abgesehen, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß § 290 HGB aufzustellen. Anstelle eines solchen Abschlusses und Berichtes wird entsprechend § 292 HGB der Konzernabschluss der Shell plc, London/Großbritannien, zum 31. Dezember 2022, dem die Shell Deutschland GmbH zu 100 Prozent angehört, im Unternehmensregister bekannt gemacht. In den Konzernabschluss (sowie in die Konzernquartalsabschlüsse) der Shell plc, London/Großbritannien, wird die Shell Deutschland GmbH mit ihren Tochtergesellschaften unbeschadet des § 296 HGB seit dem 1. Januar 2002 vollständig einbezogen.

Der Konzernabschluss der Shell plc, London/Großbritannien, zum 31. Dezember 2022 wird nach englischen Rechnungslegungsvorschriften sowie nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), so wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Wesentliche Abweichungen zu den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften bestehen beim Anlagevermögen und bei der Bemessung der Pensionsrückstellungen. Das Anlagevermögen wird in diesem Abschluss linear unter Zugrundelegung von betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern abgeschrieben. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) im Wesentlichen unter Berücksichtigung zukünftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen und unter Anwendung kapitalmarktorientierter Zinssätze.

Der Geschäftsbericht der Muttergesellschaft Shell plc, London/Großbritannien, einschließlich des aufgestellten Konzernabschlusses ist sodann in englischer Sprache bei der Deutsche Shell Holding GmbH, Suhrenkamp 71-77, 22335 Hamburg, erhältlich.

Die vorgenannte Muttergesellschaft stellt im Sinne des § 285 Nr. 14 HGB für den größten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss auf; ein Konzernabschluss für einen kleineren Kreis von Unternehmen wird nicht erstellt.

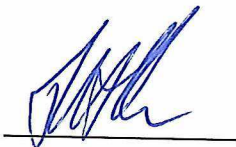
## Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Hamburg, den 31. März 2023

Shell Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung



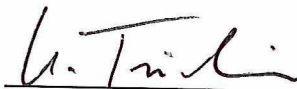
Felix Faber  
(Vorsitzender)




Timo Lenzen



Jörn Schmidt



Uwe Tribian



Sonja Wiechert



Linda van Schaik

Shell Deutschland GmbH, Hamburg  
Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022 EUR	01.01.2022 EUR	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2022 EUR	Buchwerte	
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR			Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
	206.253.893,19	8.569.618,53	4.854.479,84	0,00	209.969.031,88	152.034.564,45	10.874.320,94	4.755.597,13	158.153.288,26	51.815.743,62	54.219.328,74
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken											
	1.143.671.117,06	14.704.147,97	18.827.444,07	18.461.044,51	1.158.008.865,47	775.106.388,96	14.158.230,92	18.525.878,75	770.738.741,13	387.270.124,34	368.564.728,10
2. Technische Anlagen und Maschinen											
	5.372.070.941,65	67.651.238,24	142.104.223,25	175.832.438,43	5.473.450.395,07	3.959.546.800,75	119.267.542,73	131.232.876,06	3.947.581.467,42	1.525.868.927,65	1.412.524.140,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung											
	609.537.597,39	15.834.107,16	22.341.824,20	8.764.969,20	611.794.849,55	421.999.902,75	33.048.536,80	21.523.440,71	433.524.998,84	178.269.850,71	187.537.694,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau											
	511.069.410,90	329.350.047,99	0,00	-203.058.452,14	637.361.006,75	121.590.376,76	15.051.972,99	0,00	136.642.349,75	500.718.657,00	389.479.034,14
	<b>7.636.349.067,00</b>	<b>427.539.541,36</b>	<b>183.273.491,52</b>	<b>0,00</b>	<b>7.880.615.116,84</b>	<b>5.278.243.469,22</b>	<b>181.526.283,44</b>	<b>171.282.195,52</b>	<b>5.288.487.557,14</b>	<b>2.592.127.559,70</b>	<b>2.358.105.597,78</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen											
	165.530.792,36	143.225.017,93	884.486,30	-889.084,70	306.982.239,29	0,00	0,00	0,00	0,00	306.982.239,29	165.530.792,36
2. Beteiligungen											
	36.814.000,00	1.880.001,00	0,00	889.084,70	39.583.085,70	148.778,19	0,00	0,00	148.778,19	39.434.307,51	36.665.222,81
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht											
	2.842.489,90	0,00	44.920,11	0,00	2.797.569,79	1.390.052,40	0,00	0,00	1.390.052,40	1.407.517,39	1.452.437,50
4. Sonstige Ausleihungen											
	112.314,56	0,00	12.149,59	0,00	100.164,97	0,00	0,00	0,00	0,00	100.164,97	112.314,56
	<b>205.299.596,82</b>	<b>145.105.018,93</b>	<b>941.556,00</b>	<b>0,00</b>	<b>349.463.059,75</b>	<b>1.538.830,59</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.538.830,59</b>	<b>347.924.229,16</b>	<b>203.760.767,23</b>
	<b>8.047.902.557,01</b>	<b>581.214.178,82</b>	<b>189.069.527,36</b>	<b>0,00</b>	<b>8.440.047.208,47</b>	<b>5.431.816.864,26</b>	<b>192.400.604,38</b>	<b>176.037.792,65</b>	<b>5.448.179.675,99</b>	<b>2.991.867.532,48</b>	<b>2.616.085.693,75</b>

**ANTEILSBESITZLISTE SHELL DEUTSCHLAND GMBH, HAMBURG**

Stand 31.12.2022 (gemäß § 285 Nr. 11 HGB)

	Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %	Eigenkapital in TEuro	Ergebnis in TEuro	
Chemicals	Shell Deutschland Additive GmbH, Hamburg	100,0	25	-*	
	Deutsche Infineum GmbH & Co. KG, Köln	50,0	8.614	4.148**	
	Deutsche Infineum Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln	50,0	30	2**	
Trading&Supply	OLF Deutschland GmbH, Hamburg	50,0	854	395**	
New Energies	H2 Mobility Deutschland GmbH & Co. KG, Berlin	17,27	41.188	-19.592**	
	H2 Mobility Deutschland Verwaltungs GmbH, Berlin	17,27	25	-*	
Lubricants	GVÖ Gebinde-Verwertungsgesellschaft der Mineralölwirtschaft mbH, Hamburg	14,97	271	140**	
Sonstiges	Shell Hydrogen Deutschland GmbH, Hamburg	100,0	32	-*	
Mobility	CARISSA Einzelhandel- und Tankstellen- service GmbH & Co. KG, Oststeinbek	100,0	50	79.668**	
	Carissa Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	26	-*	
	euroShell Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	8.160	17.039**	
	AGES Maut System GmbH & Co. KG, Langenfeld	24,7	42.311	30.465**	
	AGES Maut System Verwaltungs-GmbH, Langenfeld	24,7	74	1**	
	AGES International GmbH & Co. KG, Langenfeld	24,7	7.984	10.271**	
	AGES ETS GmbH, Langenfeld	24,7	70	-*	
	AGES RUC GmbH, Langenfeld	24,7	581	577**	
	AGES EETS GmbH, Langenfeld	24,7	19	-*	
	AGES GTA GmbH, Langenfeld	24,7	16	-1**	
	AGES GTC GmbH Langenfeld	24,7	-722**	-789**	
	euroShell Deutschland Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,0	65	2**	
	Rheinland Kraftstoff Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gelsenkirchen	100,0	2.582	-*	
	SBRS GmbH, Dinslaken	100,0	5.320	-3.456***	
	Aviation	LFS Langenhagen Fuelling Services GbR, Hamburg	50,0	7	451**
		TGHL Tanklager-Gesellschaft Hannover-Langenhagen GbR, Hamburg	50,0	82	314**
HTS Hamburg Tank Services GbR, Hamburg		33,3	125	171**	
HFS Hamburg Fuelling Services GbR, Hamburg		25,0	35	107**	
TGH Tankdienst-Gesellschaft Hamburg GbR, Hamburg		33,3	178	163**	
BFS Berlin Fuelling Services GbR, Hamburg		25,0	0	0**	
TGT Tanklager-Gesellschaft Tegel GbR, Hamburg		25,0	125	125**	
TGK Tanklager-Gesellschaft Köln-Bonn GbR, Hamburg		50,0	1.436	477**	
TFSS Turbo Fuel Services Sachsen GbR, Hamburg		20,0	344	324**	
HBG Hydranten-Betriebs OHG, Frankfurt am Main		16,6	16.682	-2.467**	
TGN Tankdienst-Gesellschaft Nürnberg GbR, Hamburg		33,3	193	293**	
SJS Sun Jet Services GbR, Hamburg		33,3	1.378	-450**	
DJS Düsseldorf Jet Services GbR, Hamburg		33,3	639	-155**	
MSD	(SPITP) Société de Participations dans l' Industrie et le Transport du Pétrole S.A.R.L., Neuilly-sur-Seine/Frankreich	52,63	4.255	833**	
	Ste du Pipeline Sud Européen S.A., Paris (SPSE)	8,3	73.535	15.892**	
	Oberrheinische Mineralölwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe	42,0	56.381	-1.194**	
	Mineraloelraffinerie Oberrhein GmbH & Co. KG, Karlsruhe	31,5	68.530	4.430**	
	PCK Raffinerie GmbH, Schwedt/Oder	37,5	385.715	2.006**	
	Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel, Wesseling	35,0	381	0**	
	Mineralölr Raffinerie Oberrhein Verwaltungs GmbH, Karlsruhe	32,25	67	7**	
	Rhein-Main-Rohrleitungstransportgesellschaft m.b.H., Köln-Godorf	22,0	8.394	428**	
	Nord-West Oelleitung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wilhelmshaven	20,4	3.330	0**	
	Deutsche Transalpine Oelleitung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München	19,0	15.577	2.267**	
	Societa Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A., Trieste	19,0	23.001	2.487**	
	N.V. Rotterdam-Rijn Pijpleiding Maatschappij, Rotterdam	10,0	33.213	2.876**	
	Transalpine Ölleitung in Österreich GmbH, Matrei in Osttirol	4,0	28.830	1.979**	

\*) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

\*\*) Wertangaben mit Stand 31.12.2021

\*\*\*) Wertangaben mit Stand 31.10.2022



## Shell Deutschland GmbH, Hamburg

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

---

#### Gesellschaftsstrukturen und Geschäftstätigkeit

Die Firma Shell Deutschland Oil GmbH wurde zum 3. Mai 2021 in Shell Deutschland GmbH (im Folgenden kurz „SDE“ genannt) umbenannt. Dieser Schritt trägt insbesondere der Tatsache Rechnung, dass Shell in Deutschland ihr Portfolio mit dem Ziel, ein Energieunternehmen mit Netto Null CO<sub>2</sub>-Emissionen zu werden, eine Transformation vollzieht, die eine schrittweise Abkehr vom traditionellen Mineralölgeschäft hin zu nachhaltigeren Energieangeboten bedeutet, und Partner und Kunden dies auch im Namen reflektiert sehen sollen.

Die SDE gehört vollständig zur Shell plc., London/Großbritannien. Mit der Deutschen Shell Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, die 90% der Anteile hält, besteht als herrschendem Unternehmen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Minderheitsgesellschafter mit einem Anteil in Höhe von 10 % ist die SPNV Deutschland Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg.

Zum Geschäft der SDE in Deutschland gehört das Herstellen und der Vertrieb von Produkten im Energiesektor, einschließlich Erneuerbarer Energien, Wasserstoff und Mineralölerzeugnissen (Benzin, Heizöl, Flugkraftstoffe, Schmierstoffe, Bitumen) sowie der Betrieb des Tankstellengeschäfts und die Vornahme sonstiger Tätigkeiten, die üblicherweise mit den vorstehend genannten Zwecken verbunden sind.

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das **Bruttoinlandsprodukt** (BIP) ist nach der Erholung im Vergleichsjahr 2021 im Berichtsjahr um 1,9% gestiegen. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher.

Auf dem **Arbeitsmarkt** stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 1,0%. Der Aufwärtstrend auf dem Arbeitsmarkt setzte sich im Berichtsjahr mit leicht abgeschwächter Dynamik fort. Gegenüber Dezember 2021 sank die Zahl der Erwerbslosen im Dezember 2022 um 7,2%. Die Erwerbslosenquote nahm im Laufe des Jahres 2022 ab und lag im Dezember 2022 bei 2,8% (Vorjahr: 3,0%).

Die **Verbraucherpreise** in Deutschland stiegen im Jahresdurchschnitt 2022 gegenüber 2021 um 7,9% und damit deutlich höher als der Jahresdurchschnitt im Vorjahr (3,1%). Hauptgründe für die deutlich gestiegene Inflation im Vergleich zum Vorjahr waren die Preissteigerungen für Energieprodukte und Nahrungsmittel, seit Beginn des Krieges in der Ukraine. Diese und weitere Krisen- und Kriegs-Sondereffekte wie Lieferengpässe und deutliche Preisanstiege auf den vorgelagerten Wirtschaftsstufen prägten den gesamten Jahresverlauf. Die hohen monatlichen Inflationsraten wurden 2022 zeitweise durch Entlastungsmaßnahmen abgemildert. Dazu gehörten neben dem 9-Euro-Ticket und der temporären Energiesteuersenkung für Diesel, Benzin, Erdgas (CNG/LNG) sowie Flüssiggas (LPG) auch der Wegfall der EEG-Umlage.

Die Energieprodukte verteuerten sich in 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 34,7%, nach einem Anstieg um 10,4% in 2021. Spürbare Preiserhöhungen in 2022 gab es insbesondere bei Heizöl (+87,0%), Kraftstoffen (+26,8%), Erdgas (+64,8%) und Strom (+20,1%). Entlastungsmaßnahmen aufgrund der hohen Energiepreise milderten die Teuerung von Energie im Jahresverlauf temporär ab. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuersatzrate 2022 bei +4,9% gelegen.

Ebenfalls gestiegen sind in 2022 insbesondere die Preise für Nahrungsmittel (13,4%) sowie die Preise für Dienstleistungen (2,9%).

### **Branchenentwicklung**

Nachdem der Brent-Rohölpreis zum Ende des Jahres 2021 auf 74 USD/bbl fiel, startete das Jahr 2022 durch den Krieg in der Ukraine mit einer signifikanten Steigerung des Brent-Rohölpreises auf kurzzeitig über 130 USD/bbl am Ende des ersten Quartals.

Um die Inflation einzudämmen, wurden in den Sommermonaten die Leitzinsen kräftig angehoben. Die OPEC+ verringerte Monat für Monat ihre beschränkenden Quotenziele. Im August liefen die Beschränkungen vollständig aus.

Allerdings belastete die schwächelnde Weltwirtschaft, vor allem in China, die Rohölnachfrage insgesamt. In der zweiten Jahreshälfte näherten sich die Ölpreise dem Vorjahresniveau an. Dieses führte zu einem erhöhten Durchschnittspreis für das Gesamtjahr 2022 in Höhe von 98,1 USD/bbl gegenüber 70,9 USD/bbl in 2021 (+38,4%).

Der für die Rentabilität der Raffinerien bedeutsame Indikator **Rotterdam Brent Complex Margin** hat sich in 2022 gegenüber 2021 sehr deutlich erhöht. Durch die beschriebene Branchenentwicklung stieg der Indikator signifikant auf durchschnittlich 11,73 USD/bbl gegenüber 1,90 USD/bbl im Vorjahr.

Der **Absatz von Mineralölprodukten** in Deutschland ist in 2022 leicht gestiegen (+0,6% im Vergleich zu 2021). Der Gesamtabsatz betrug im Berichtsjahr rund 93,7 Mio. Tonnen.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Absätze von Otto-Kraftstoffen um 3,5%, während die Absätze von Diesel-Kraftstoffen leicht um 0,5% gesunken sind. Im Wesentlichen durch die Lockerungen der Corona-Maßnahmen stieg der Verbrauch von Flugkraftstoff deutlich um +44,0% und aufgrund der höheren Nachfrage aus der Industrie erhöhte sich auch der Heizölabsatz im Berichtszeitraum 2022 um 8,4%.

Die durchschnittlichen Kraftstoffpreise in Deutschland lagen mit 1,86 €/Liter für Super und 1,95 €/Liter für Diesel über denen des Vorjahres (1,52 €/Liter bzw. 1,39 €/Liter).

### **Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Alle maßgeblichen finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der SDE werden nicht auf Basis der handelsrechtlichen Ergebnisse der Gesellschaft, sondern auf Basis der Zahlen nach den International Financial Reporting Standards von überregional, teilweise global gesteuerten Geschäftseinheiten bestimmt, die nicht mit der SDE identisch sind. Aufgrund der gesellschaftsübergreifenden überregionalen Steuerung sowie der abweichenden Berechnungsgrundlage der konzernweiten Steuerungsgrößen ist eine sinnvolle Überleitungsrechnung auf den handelsrechtlichen Abschluss nicht möglich. Gleichwohl besteht eine hohe Korrelation zwischen den tatsächlich verwendeten Steuerungsgrößen und der im handelsrechtlichen Jahresabschluss abgebildeten Geschäftsentwicklung, sodass die tatsächlich konzernweit verwendeten Steuerungsgrößen in die Analyse der Geschäftsentwicklung und Lage der Gesellschaft ohne Überleitungsrechnung einbezogen werden.

Die finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich dabei auf eine konzernweite Balanced Scorecard, die neben weiteren Kennzahlen die für die Geschäftsbereiche der SDE als maßgebliche Steuerungsgrößen die Volumen- und Ergebnisentwicklung sowie die Operational Excellence, d.h. für unsere Gesellschaft vor allem der Refinery Performance (Vermeidung ungeplanter Raffineriestillstände), enthält. Hinsichtlich der Nachhaltigkeit der Geschäftsentwicklung in Bezug auf Sicherheit und Umwelt wird darüber hinaus konzernweit das sogenannte Goal Zero Konzept verfolgt, bei dem das Ziel verfolgt wird, die Sicherheit der Mitarbeiter und der Umwelt bestmöglich zu gewährleisten.

### **Entwicklung in unseren Geschäftsbereichen**

Die **SDE-Raffinerien** (einschließlich der Joint Venture Anteilen der Raffinerien in Karlsruhe und Schwedt) haben in 2022 insgesamt 159 Mio. Barrel Rohöl und Feedstocks verarbeitet (Vorjahr 150,6 Mio. Barrel). Die SDE-Raffinerien erwirtschafteten ein besseres Ergebnis als im Vorjahr.

Der **Tankstellenmarkt** war auch in 2022 durch ein intensives Wettbewerbsumfeld geprägt. Die anhaltende Pandemie sowie insbesondere der Krieg in der Ukraine und die

daraus resultierenden hohen Nachfrage- und Preisvolatilitäten stellten die Branche erneut vor ganz besondere Herausforderungen im Vergleich zu den Vorjahren.

Im Tankstellengeschäft lagen im ersten Halbjahr 2022 die Absatzvolumen noch über dem Vorjahresniveau, welches aber auch noch durch Lockdown Maßnahmen geprägt war. Die Kraftstoffmargen waren weiterhin durch hohe Volatilitäten in den Rohölpreisen beeinflusst, welche sich insbesondere nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine ausgewirkt haben.

Der Beginn des zweiten Halbjahres war im Juli und August durch die Situation von Niedrigwasser im Rhein geprägt mit entsprechenden Auswirkungen auf die Versorgungslage und Margen im Kraftstoffmarkt.

Das frühere B2B Geschäft im Fleet Solution Geschäft wurde während 2021 in Fleet und Commercial Road Transport (CRT) aufgesplittet, daher ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich. Die Absatzmengen lagen abermals mit 8% unter dem Plan bedingt durch das hohe Preisniveau, weniger internationale Kunden in Deutschland und Verlagerung von Mobilität (Energiewende, Preissensitive Kunden bei Rezessionsorgen). Höhere Transportkosten, trotz niedrigen Volumens, sowie höhere Kosten im Marketing- & Selling-Bereich belasteten das Ergebnis.

Um den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden und um die Netzmodernisierung der Vorjahre weiter voranzutreiben, wurde in 2022 weiter in neue Shopformate investiert.

Das Shopgeschäft übertraf im Jahr 2022 das Vorjahresergebnis. Bei den Supplier Fees hatte Tabak den größten Anteil, gefolgt von nichtalkoholischen Getränken.

Das Jahr 2022 zeichnete sich für die **Trading & Supply Organisation** auf der einen Seite durch auslaufende Corona-Implicationen im Vergleich zu den beiden Vorjahren aus, brachte aber gleichzeitig durch den Beginn des Krieges in der Ukraine neue Herausforderungen. Sanktionen gegen Russland führten dazu, dass ab Q2 keine neuen Verträge über russische Produkte mehr abgeschlossen wurden.

Das bereits in Q1 begonnene Niedrigwasser, das insbesondere in Q2 aufgrund der unzureichenden Beladesituation bei der Binnenschifffahrt zu einer stark angespannten Supply Chain führte, war anhaltend und hatte Auswirkungen bis in den August. Folgen des Niedrigwassers waren gestiegene Frachtraten aufgrund geringerer Beladung sowie die zeitweise nicht mögliche Anfahrt des Hafens in Wesseling. Auf der Schienenseite erschwerten kurzfristige Baustellen, Personalmangel, Zugausfälle sowie eine erhöhte Zugnachfrage in die nordöstlichen Bundesländer aufgrund der PCK-Versorgungsvolatilität die ohnehin angespannte Supply Chain. Eine gesamtheitliche und effektive Beruhigung der Supply Chain war erst ab Oktober/November feststellbar.

Erhöhte Nachfrage nach Diesel im Osten Europas, ungewisse Marktentwicklung auf Grund des Krieges, sowie Industriekunden die preisbedingt Gas durch Heizöl substituierten ließen die Dieselpreise bis in den September steigen.

Bei den Raffinerien gab es insbesondere im Rheinland mehrere ungeplante Produktions- und Tanklagerausfälle. Infolgedessen wurden alternative Versorgungspunkte und -routen identifiziert, um die Raffinerien zu entlasten und Folgereaktionen zu vermeiden.

Politisch gab es Implikationen durch die Senkung der Energiesteuer von Juni bis August. Initiativen der Bundesregierung hinsichtlich LNG und Wasserstoff wurden durch das Trading & Supply Team beobachtet und umgesetzt.

Um das Thema Energiewende bei unseren Kunden besser platzieren zu können, wurde das neue Shell Partnerkonzept mit dem Namen „Autorisierter Vertriebspartner für Shell Energiewende Lösungen“ vorgestellt. Dieses bietet Partnern maßgeschneiderte Angebote für einen erleichterten Einstieg in neue Produkte, wie zum Beispiel Shell LNG, Shell GTL Fuel oder auch Energiespeicher der sonnen GmbH, Dinkelsbühl.

### **Gesamtergebnis**

Das Geschäftsjahr 2022 der SDE zeigte aufgrund der Lockerungen der Corona-Maßnahmen eine Steigerung im Absatzvolumen. Dabei sind im Wesentlichen der deutliche Anstieg von Kerosinen und sonstigen Mineralölprodukten ausschlaggebend. Heizölabsatz sowie Diesel- und Ottokraftstoffe veränderten sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig.

Das Gesamtabsatzvolumen nach Produktgruppen im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

In Mio. t	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Gesamtabsatz	33,6	31,2
davon		
Dieselmotorkraftstoffe	10,2	10,5
Ottokraftstoffe	5,1	4,8
Heizöl	3,3	3,2
Kerosine	5,9	3,9
Chemische Produkte	1,8	2,0
Naphta	1,6	1,8
Sonstige Mineralölprodukte	5,7	4,9

Das Ergebnis nach Steuern zeigt einen Gewinn nach Ertragsteuern von € 1,6 Mrd., was insbesondere auf höhere Margen zurückzuführen ist. Insgesamt wurde nach Berücksichtigung der Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter und sonstigen Steuern ein Ergebnis von € 1,6 Mrd. ausgewiesen, welches im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages von der Deutsche Shell Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg übernommen wurde.

### **Schwerpunkte der Investitionen**

In immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt € 436 Mio. investiert. Schwerpunkte der Investitionstätigkeiten entfielen dabei im Bereich der Raffinerien auf Maßnahmen zur Optimierung des jeweiligen Standortes, der kontinuierlichen Verbesserung der Infrastruktur (u.a. Pipelines, Tanks, Verladevorrichtungen) sowie der Verfügbarkeit und Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft. Im Tankstellengeschäft wurden im Wesentlichen Investitionen in Neubau-, Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen getätigt, auch mit einem Fokus auf eine Erweiterung des Angebotes der E-Mobilität sowie LNG im Lkw-Transportsektor. Im Bereich Mobility B2B hat SDE im November 100% der Anteile an der SBRS GmbH übernommen. SBRS GmbH ist ein führender Anbieter von Ladeinfrastrukturlösungen für kommerzielle Elektrofahrzeuge einschließlich E-Bussen, E-Lkw und E-Vans. Diese Akquisition ist für Shell ein weiterer Schritt auf dem Weg einer der größten Anbieter von E-Mobilitätslösungen weltweit zu werden.

### **Mitarbeiterentwicklung**

Die SDE verzeichnete mit 2.778 Mitarbeiter\*innen zum 31. Dezember 2022 gegenüber 2.688 Mitarbeiter\*innen zum 31. Dezember 2021 eine leicht erhöhte Personalstärke im Vergleich zum Vorjahr. Die Differenz der Mitarbeiterzahlen lässt sich für 2022 im Wesentlichen auf die Transformation des Unternehmens hin zu einem Energieunternehmen mit Netto Null CO<sub>2</sub> Emissionen sowie dem daraus resultierenden Wachstum einzelner Geschäftsbereiche zurückführen.

Im Berichtszeitraum ist der Frauenanteil der SDE mit 23,3% Ende 2022 nahezu unverändert geblieben.

Die Ziele in unseren Nachwuchsprogrammen lagen für die weiblichen Hochschulabsolventen wie in den Vorjahren bei 40% für technische und 50% für kommerzielle Studienabschlüsse.

## Angaben zur Unternehmensführung

Bereits im Dezember 2014 hat das globale Shell Downstream Leadership Team verpflichtende Ziele für die sogenannte „Frauenquote“ beschlossen: So sollen 25% der Führungspositionen bis zum Jahr 2025 mit Frauen besetzt werden. Diese Quote konnte SDE erneut übertreffen und verzeichnet sogar einen leichten Zuwachs an Frauen in Führungspositionen. Generell wollen wir 40% aller Positionen mit Frauen besetzen.

Auch Deutschland hat sich herausfordernde Ziele gesetzt, die kontinuierlich umgesetzt werden:

Ziel	Ist - 2022	Ziel
Frauen im SDE Aufsichtsrat	17 %	17 %
Frauen in der SDE Geschäftsführung	29 %	25 %
Frauen im Business Leadership Team	25 %	16 %
Frauen in Führungspositionen	36 %	25 %
Frauen Anteil gesamt	23 %	40 %

\*„Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ vom 24. April 2015.

## Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

Die Bereiche Arbeits- und Anlagensicherheit, der Gesundheitsschutz sowie der Schutz der Umwelt sind die Basis, auf der die SDE einen grundlegenden Beitrag zur Mobilität und zur Deckung des Energiebedarfs unserer Gesellschaft leisten will.

Beauftragte für Umwelt-, Immissions-, Abfall-, Boden- und Gewässerschutz kontrollieren den ordnungsgemäßen Betrieb der Anlagen und nehmen Einfluss auf umweltfreundliche Produktionsprozesse und Transporte. Experten im Bereich Arbeitssicherheit, Security, Gesundheitsförderung und Umweltschutz fördern durch Kommunikationen, Schulungen und Initiativen gesundheitsbewusstes, mental starkes, sicheres und umweltbewusstes Arbeiten, Handeln und Denken.

Die SDE verpflichtet sich als Teil der Shell plc und ihrer Tochtergesellschaften (im folgenden „Shell Gruppe“) zu ‚Goal Zero‘, eine starke Kultur in Shell aufzubauen mit dem Ziel entschlossen danach zu streben, durch eigene Aktivitäten keinem Menschen Schaden zuzufügen und die Umwelt zu schützen. Im Zuge dessen werden Unfälle und Ereignisse, die die Umwelt beeinflussen, systematisch erfasst, analysiert und ggf. Maßnahmen ergriffen, um potentielle Gefahren zu minimieren oder zu eliminieren.

Bei der SDE gab es im Jahr 2022 einen Arbeitsunfall mit sehr schwerer Verletzung bzw. bleibendem Schaden bei dem Betroffenen. Im Vergleich zu Werten der Chemischen Industrie, die über die Unfallversicherungsträger veröffentlicht werden, lag die Unfallhäufigkeit bei Unfällen mit Personenschaden je eine Million Arbeitsstunden in der SDE um ein Zehnfaches niedriger.

Geringe Unfallzahlen bedeuten nicht automatisch ein sicheres Arbeitsumfeld. Mit einer positiven Lernmentalität und der Einstellung, dass wir alle immer dazulernen können, bleibt ein Hauptfokus in den kommenden Jahren auf gemeinsamer Arbeitsvorbereitung zusammen mit Kontraktoren und insbesondere auf Arbeiten mit hohen Risikopotentialen. Der Ansatz menschliche Einflusskräfte zu berücksichtigen hat das Ziel nachhaltig zu verhindern, dass Fehler schwere lebensverändernde Verletzungen zur Folge haben können.

Als Teil der Energiewende geht es für die Shell Gruppe in Deutschland auch darum, die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken. Die Umstellung diverser Standorte auf grünen Strom, der Bau des neuen Kraftwerkes am Standort des Shell Energy and Chemicals Park Rheinland sowie die Ausrichtung bestehender und der Ausbau neuer Geschäftsaktivitäten auf erneuerbare Energien haben bzw. werden dabei einen Beitrag leisten.

### **Vermögenslage**

Das Anlagevermögen ist im Geschäftsjahr 2022 auf € 2.992 Mio. (Vorjahr € 2.616 Mio.) gestiegen. Das Anlagevermögen unserer Gesellschaft ist über das Eigenkapital von € 548 Mio. sowie über die Pensionsrückstellungen in Höhe von € 3.084 Mio. fristenkongruent refinanziert.

Die Entwicklung des Vorratsvermögens (€ 2.329 Mio., Vorjahr € 2.457 Mio.) ist wesentlich durch die Entwicklung der Preise, insbesondere der Rohölpreise, bestimmt, welche zum Jahresende 2022 auf einem leicht höheren Niveau als dem des Vorjahres lagen. Im Vergleich zum Vorjahr werden die BEHG – Zertifikate (Brennstoffemissionshandelsgesetz) für das Berichtsjahr in 2023 angeschafft. Dadurch ist das Vorratsvermögen bezüglich der Schadstoffemissionsrechte in 2022 deutlich niedriger.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind bei erhöhten Umsatzerlösen um € 162 Mio. auf € 1.322 Mio. gestiegen, während die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit € 3.639 Mio. deutlich um € 2.482 Mio. gestiegen sind. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen durch eine deutlich gestiegene Forderung gegenüber der Deutschen Shell Holding GmbH, Hamburg, aufgrund des bestehenden Cash-Pooling-Vertrags zurückzuführen.



Das Eigenkapital beträgt aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft unverändert zum Vorjahr € 548 Mio. Die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr ist dabei auf 5,2 % gesunken (Vorjahr 7,2%), aufgrund einer um € 2.910 Mio. höheren Bilanzsumme von € 10.492 Mio. (Vorjahr € 7.582 Mio.).

Die Rückstellungen in Höhe von € 5.589 Mio. haben sich gegenüber dem Vorjahr (€ 4.716 Mio.) deutlich erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Umbewertung der Rückstellungen für Pensionen aufgrund der gestiegenen Inflation zurückzuführen sowie auf die deutlich gestiegenen Verpflichtungen, die sich aus gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich CO<sub>2</sub>-Emissionen und Biokraftstoffquoten ergeben.

Die Verbindlichkeiten haben sich in Summe auf € 4.314 Mio. (Vorjahr: € 2.276 Mio.) deutlich erhöht. Ausschlaggebend dafür ist die Steigerung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um € 1.939 Mio. auf € 3.056 Mio. Hauptgrund dafür ist der mit der Muttergesellschaft Deutsche Shell Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, bestehende Ergebnisabführungsvertrag im Zusammenhang mit dem positiven Ergebnis im Jahr 2022.

## **Finanzlage**

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das Cash-Management der Deutschen Shell Holding GmbH sichergestellt. Weiterhin besteht zwischen der Deutschen Shell Holding GmbH und der Deutschen Shell Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, der die Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg verpflichtet, etwaige Verluste der Deutschen Shell Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg gemäß § 302 AktG in seiner jeweils gültigen Fassung auszugleichen.

Weiterhin ist die Liquiditätslage unserer Gesellschaft durch eine Finanzmittelforderung in Höhe von € 3.057 Mio. gekennzeichnet, die neben Bankguthaben insbesondere die sich aus dem Cash-Pooling ergebende Forderung umfasst.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben und wird auch in Zukunft durch die Einbindung in die Shell Gruppe gegeben sein.

Bereinigt um die Ergebnisübernahme für das Vorjahr durch die Deutsche Shell Verwaltungsgesellschaft mbH (im Rahmen des Cash Pooling mit der Deutschen Shell Holding GmbH) war im Geschäftsjahr 2022 ein positiver Cash-Flow von € 2.339 Mio. zu verzeichnen, nachdem sich für das Vorjahr ein negativer Cash-Flow von € 82 Mio. ergeben hatte. Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 ist bedingt durch einen negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von € 581 Mio. sowie einen positiven operativen Cashflow in Höhe von € 2.920 Mio.

## Ertragslage

Die gestiegenen Rohölpreise und im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht gestiegene Volumennachfrage, führte im Laufe des Jahres 2022 zu deutlich gestiegenen Preisen im Tankstellengeschäft sowie im Industrie- und Handelsgeschäft und zu einer signifikanten Steigerung der Umsatzerlöse auf € 36.401 Mio. im Vergleich zum Vorjahr mit € 19.389 Mio. (+87,7%).

Unter Berücksichtigung des Materialaufwands von € 32.028 Mio. (Vorjahr € 17.727 Mio.) und der Bestandsveränderung ergibt sich ein Rohertrag von € 4.629 Mio. (2021: € 2.226 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um € 288 Mio. auf € 427 Mio. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch deutlich höhere Erträge aus Währungskursgewinnen.

Insgesamt erholte sich das Ergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Nach einem Verlust im Vorjahr von € 381 Mio. wurde im Geschäftsjahr 2022 ein positives Ergebnis nach Steuern von € 1.566 Mio. ausgewiesen.

Veränderungen bei anderen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung haben die Ertragslage der Gesellschaft im Einzelnen nicht wesentlich beeinflusst, so dass insgesamt ein Gewinn von € 1.554 Mio. erzielt wurde, der im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der Deutsche Shell Verwaltungsgesellschaft mbH übernommen wurde.

### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Das **Raffineriegeschäft** ist durch Chancen und Risiken gekennzeichnet, die sich aus der Preisentwicklung für Rohöl und Mineralölprodukte auf den internationalen Beschaffungsmärkten ergeben.

Aktuell sind die Raffineriemargen weiter auf einem im historischen Vergleich sehr hohen Niveau. Diese sind u.a. verursacht durch ein starkes Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage in den Märkten für Mineralölprodukte seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine und den damit einhergehenden Importrestriktionen. Es ist unsicher, wie lange diese Marktsituation anhält, da strukturell weiter starker Wettbewerbsdruck im europäischen Raffineriegeschäft infolge von Überkapazitäten herrscht. Die Nachfrage nach Mineralölprodukten in Deutschland sinkt mittel- und langfristig, während die Nachfrage nach CO<sub>2</sub>-armen bzw. neutralen Produkten steigt.

Die SDE hat ihre Absicht kommuniziert, die Rohölverarbeitung am Standort Süd des Shell Energy and Chemicals Park Rheinland vorbehaltlich einer finalen Investitionsentscheidung im Jahr 2025 einzustellen. Gleichzeitig sollen Anlagen zur Produktion von

Produkten mit verringerten CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Nutzung (Sogenannte Scope 3-Emissionen) gebaut werden.

Das Joint Venture PCK Raffinerie GmbH in Schwedt ist aufgrund der geopolitischen Situation mit Rohölversorgungsengpässen konfrontiert. Die SDE hat alternative Lieferoptionen zum Beispiel über die Häfen Rostock und Danzig aufgebaut, um zu einer stabilen Produktion beizutragen. Trotzdem kann die SDE aktuell keine vollständige Ausnutzung ihres Kapazitätsanteils sicherstellen. Die Beteiligung an der PCK Raffinerie GmbH gehört nicht zum zukünftig angestrebten Portfolio des Geschäftsbereichs Chemicals & Products. Ein Kaufvertrag mit der Rosneft Deutschland GmbH, die ihr Vorkaufsrecht geltend gemacht hatte, wurde nicht vollzogen.

Die Herausforderung im **Tankstellengeschäft**, sich weiterhin als Premiumanbieter im Markt zu behaupten, wird in 2023 komplex bleiben. Diese Komplexität zeigt zwar neue Risiken auf, jedoch birgt dies auch Chancen, die es zu erkennen und ergreifen gilt. Die hohe Volatilität der Preise und die nur schwierig vorherzusehenden Entwicklungen aus dem Krieg in der Ukraine nehmen einen großen Einfluss auf die Mineralölbranche und verlangen den Marktteilnehmern noch schnellere Reaktionszeiten ab. Diese schnelle Reaktionszeit birgt die Chance für SDE, sich schnell auf das veränderte Umfeld einzustellen und den Herausforderungen des Marktes entgegenzuwirken. Damit verbunden gilt es, sich den Volumenrückgängen und Profitabilitätsschwankungen auch dieses Jahr durch schnelle und gezielte Marketingstrategien zu stellen, weiterhin mit speziellem Blick auf Nature Based Solutions, Clubsmart und Smart Deals.

Ebenfalls werden die Angebote rund um das Laden im Bereich E-Mobilität aber auch LNG im Jahr 2023 weiter vorangetrieben und in diesem Bereich Investitionen getätigt. In Deutschland tätige Unternehmen aus der Shell Gruppe wie ubitricity und Shell Charging Solution (vormals New Motion), beide Berlin, werden eng mit der SDE zusammenarbeiten. Speziell im Bereich der E-Mobilität werden innovative Optionen gesehen, um den Endkunden zu bedienen.

Für 2023 und die kommenden Jahre ist der Ausbau des E-Mobilitätsgeschäftes ein wichtiger Fokus. Portfolio Ergänzungen wie die Übernahme der SBRS GmbH (SBRS) erlauben Shell im Bereich der Ladestationen für den Bus- und Lkw-Verkehr Angebote zu machen, ergänzen also die bisherigen mehr auf den Pkw ausgelegten Entwicklungen bei Shell Recharge und ubitricity. Mit dem Anfahren der Methanverflüssigungsanlage im Rheinland wird das Angebot von BioLNG in der bestehenden LNG Infrastruktur umgesetzt und ermöglicht somit eine deutliche CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktion im Vergleich zum fossilen LNG (welches schon eine erhebliche Verbesserung gegenüber einem Dieselantrieb bildet).

In der **Trading & Supply Organisation** wird weiterhin mit einem Rückgang der Kraftstoff- und Heizölnachfrage und einem damit verbundenen starken Wettbewerb und Margendruck gerechnet. Auch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung wird weitere Auswirkungen auf das Nachfrageverhalten von konventionellen Kraft- und Brennstoffen haben.

Unsicherheiten auf dem Energiemarkt werden weiter durch die geopolitische Lage geprägt sein, was sich in deutlichen Preisschwankungen zeigen wird.

Die Transformation des Shell Energy and Chemicals Parks Rheinland in den nächsten Jahren stellt, neben anderen Initiativen, einen wichtigen Schritt zur Erreichung der Shell CO<sub>2</sub> Reduktionsziele dar. Hierbei gilt es, die Versorgungssicherheit für unsere Kunden während der Transformation zu gewährleisten. Neue Energien bieten vielfältige und nachhaltige Chancen. Aufgrund von Unklarheiten bzgl. zu erwartenden gesetzlichen Entwicklungen und der Ausgestaltung von Fördermöglichkeiten wird sich erst zukünftig abzeichnen, welche Energielösungen sich für die einzelnen Sektoren flächendeckend durchsetzen und das Nachfrageverhalten der Verbraucher prägen werden. Die Entwicklung alternativer Angebote ist daher von zentraler Bedeutung für die langfristige Energieversorgung unserer Kunden.

Neben der Energiewende und dem Fokus auf Bio- und Treibhausgasquotenerfüllung bleibt die Digitalisierung wichtiger Bestandteil der Strategie, damit interne Prozesse und Abläufe optimiert und neue Angebote unterstützt werden können. Selbstverständlich sind die Versorgung von Handelskunden im freien Segment und die Belieferung von strategischen, industriellen Großverbrauchern und OEMs fester Bestandteil der Ausrichtung von Trading & Supply.

In 2022 hat die Bundesregierung die Nationale Wasserstoffstrategie erarbeitet, die eine konsistente Weiterentwicklung der ersten Version ist. Es steht außer Frage, dass Wasserstoff gebraucht wird, doch die Anwendungsbereiche werden weiterhin stark diskutiert – speziell im Hinblick auf die Anwendung im Straßenverkehr gibt es sehr unterschiedliche Sichtweisen in den Ministerien. Für 2023 angekündigt ist eine Strategie für die Verwendung von biogenen Rohstoffen. Diese Strategie ist entscheidend für die zukünftigen Optionen und Möglichkeiten für den Einsatz von biogenen Rohstoffen.

Für die Shell Gruppe in Deutschland ergeben sich weiterhin große Chancen. Der Umbau des Energiesystems wird von der Bundesregierung weiter vorangetrieben und speziell das Beispiel des LNG Beschleunigungsgesetzes in 2022 stellt ggf. eine Basis dar, die sich auf andere energiesystemrelevante Fragen ausdehnen wird.

Die SDE trägt das generelle Risiko, dass im Rahmen von Rechtsstreitigkeiten Ansprüche gegen die SDE geltend gemacht werden können und es der SDE womöglich nicht gelingt, die eigene Position durchzusetzen.

Grundsätzlich ergibt sich insbesondere durch den Betrieb der Raffinerien das Risiko von technischen Unfällen, welchem aber durch entsprechende Sicherheitsprogramme und Inspektionen sowie HSSE (Health, Safety, Security, Environment) Grundsätzen und Leitlinien entgegengewirkt wird.

Risikomindernd wirkt sich der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Deutschen Shell Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg aus, wonach durch den Eintritt wirtschaftlicher Risiken verursachte Jahresfehlbeträge der SDE in entsprechender Anwendung des § 302 AktG ausgeglichen werden.

Bei den speziellen Risiken des Mineralölgeschäftes findet nachstehende Methode der Risikobegrenzung Anwendung:

### **Risikomanagement / Internes Kontrollsystem**

Das **Risikomanagement** unserer Gesellschaft (einschließlich der Preisänderungs-, Forderungsausfall- und Liquiditätsrisiken) findet dabei über das monatliche Berichtswesen, die Anpassung der Aufbau- und Ablauforganisation an das wirtschaftliche Umfeld und Einrichtung eines internen Kontrollsystems sowie über die Liquiditätsbereitstellung im Cash-Pooling-Verfahren mit der Deutschen Shell Holding GmbH statt.

Es gibt einen Prozess der Risikoidentifizierung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung. Jährlich wird für jeden Geschäftsbereich jeweils eine Matrix der Risikoreaktion erstellt, die dann regelmäßig überprüft wird. Die verschiedenen Unternehmensbereiche unterliegen in unregelmäßigen Abständen Untersuchungen der Innenrevision der Shell Gruppe.

Um dem Risiko von Preisschwankungen zu begegnen, werden stichtagsbezogenen Warentermingeschäfte und Produkt-Futures abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag bestehen in diesem Zusammenhang Grundgeschäfte mit einem Nominalwert von €938 Mio., die durch Sicherungsgeschäfte abgedeckt sind.

Forderungsausfallrisiken wird präventiv über Kreditwürdigkeitsanalysen und die Vergabe von Kreditlimits – teilweise unter Einbeziehung externer Ratingagenturen – und einer regelmäßigen Analyse der Altersstruktur der Forderungen begegnet.

Die Shell Gruppe hat die Anforderungen an ein funktionsfähiges **internes Kontrollsystem** hinsichtlich der Aufbau- und Ablauforganisation in den Grundsätzen zur Risikopolitik (Risk Management Manual) formuliert, dokumentiert und kommuniziert.

Basierend auf den Unternehmensgrundsätzen der Shell-Gruppe ist die Steuerung der einzelnen Risiken im Unternehmen in Richtlinien und Anweisungen wie z. B. Financial

Control Handbook, Beschaffungsrichtlinien, Organisationshandbuch, Sicherheitsprogrammen und -inspektionen sowie HSSE-Grundsätzen und -leitlinien einschließlich Umweltschutzvorgaben dokumentiert.

Das interne Kontrollsystem umfasst darüber hinaus Maßnahmen und Programme zur Begrenzung betrieblicher, finanzwirtschaftlicher und externer Risiken. Diese Maßnahmen manifestieren sich u. a. in

- Arbeits- und Verfahrensanweisungen
- regelmäßiger Wartung von Anlagen
- Schulungs- und Weiterbildungsprogrammen für Mitarbeiter
- dem Abschluss angemessener Sach- und Haftpflichtversicherungen
- einer Treasury-Politik in Hinblick auf den Einsatz derivativer Finanzinstrumente
- Bonitätsüberprüfungen/-einschätzungen von Geschäftspartnern

Das Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem werden regelmäßig durch interne Kontrollen überprüft.

Das Organisationshandbuch (einschließlich Befugnisregelung) wird regelmäßig nach organisatorischen Änderungen überarbeitet.

Die SDE ist von der amerikanischen Sarbanes-Oxley-Gesetzgebung unmittelbar betroffen. Zur Erfüllung der darin festgelegten Bestimmungen wurden die internen Kontrollsysteme an diese Anforderungen angepasst.

## **Ausblick**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wird in 2023 nach aktueller Einschätzung insbesondere durch den Krieg in der Ukraine, der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft sowie anhaltend hohen Energie- und Verbraucherkosten bestimmt. Es wird mit einer weiteren wirtschaftlichen Erholung im Verlauf des Jahres 2023 gerechnet.

Auf Basis der Jahresprojektion des Bundeswirtschaftsministeriums stellt sich Ausgangslage zum Jahreswechsel günstiger dar als in der Herbstprojektion angenommen. Trotzdem bestehen nach wie vor hohe Unsicherheiten für die deutsche Wirtschaft wie zum Beispiel die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine, die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft, die anhaltend hohen Energie- und Verbraucherpreise sowie die Sicherstellung der zukünftigen Gasversorgung. Für das Jahr 2023 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,2% gegenüber dem Vorjahr.

Das künftige Ergebnis des **Shell Energy and Chemicals Park Rheinland** sowie der Joint Venture Raffinerien wird auch weiterhin maßgeblich von den internationalen Raffinerie- und den Verkaufsmargen bestimmt. Die weitere Entwicklung im Verlauf des Jahres 2023 hängt unter anderem davon ab, wie sich die Lieferketten für Roh- und Mineralöl nach dem Inkrafttreten der EU-Sanktionen auf den Import von Rohöl und Mineralprodukten aus Russland entwickeln.

Der Krieg in der Ukraine hat zudem erhebliche Preissteigerungen, etwa für Materialien und Dienstleistungen verursacht. Zusammen mit den anhaltend hohen Strom- und Erdgaspreisen sowie den kontinuierlich hohen Preisen für CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte wirkt sich dies negativ auf das Ergebnis aus.

Der Ausblick auf 2023 lässt für alle Marktteilnehmer im **Tankstellenmarkt** weiter große Herausforderungen vermuten. Der ohnehin sehr volatile Rohölmarkt, mit seinen sehr ausgeprägten Wettbewerbsverhältnissen trifft auf starke Preis-, Mobilitäts- und Nachfrageschwankungen im Kraftstoffmarkt, insbesondere getrieben von dem Ukraine-Krieg. Dies wird sicherlich noch verstärkt durch die immer mehr dominierende Diskussion um die Energiewende und die daraus resultierende Veränderung des Marktes sowie das Kundenverhalten. Desweiteren wird das Modernisierungskonzept im Rahmen des Tankstellenumbaus weiterhin stark vorangetrieben. Der Fokus wird hierbei auf die Installation von Elektroschnellladesäulen für die E-Mobilität sowie von mehreren LNG-Anlagen für Lkw sein.

Die Energiewende steht neben der operativen Versorgung weiterhin im Zentrum im Bereich **Trading & Supply**. Das langfristige Ziel, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck deutlich zu reduzieren und bis 2050 zu neutralisieren, wird bei allen strategischen Entscheidungen von Trading & Supply berücksichtigt. Es wird intensiv daran gearbeitet, die Versorgungsketten für Produkte wie Bio-LNG, Wasserstoff, Blue Diesel und HVO auszuweiten. Partnerkonzepte werden kontinuierlich ergänzt, um das erweiterte Portfolio, beispielsweise durch Strom, Batteriespeicher und Ladeinfrastruktur abzubilden.

Neben dem Fokus auf der Energiewende bleibt die Versorgung mit traditionellen Produkten und das operative Management der damit verbundenen Risiken wie z.B. Preisschwankungen, die Erfüllung der Biobeimischung sowie neue Abgaben zentraler Bestandteil des Tagesgeschäfts. Eine Unsicherheit bleibt dabei die weitere Entwicklung der Situation in der Ukraine und die damit verbundenen neuen Versorgungsstrukturen.

Darüber hinaus wurde die Aussetzung der Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung gemäß BEHG beschlossen, sodass der Preis im Jahr 2023 nicht, wie geplant, von 30€/Tonne auf 35€/Tonne erhöht wird.

Im Commercial Lubes Geschäft wird für das Jahr 2023 aufgrund des schwierigeren Marktumfelds bzgl. Verfügbarkeiten von Rohstoffen (Additive, Grundöle) mit einem moderaten Wachstum zum Vorjahr gerechnet. Eine Verbesserung der globalen Lieferkettenprobleme könnte zu einem Nachfrageschub im zweiten Halbjahr führen, da viele Industriebereiche auf vollen Auftragsbüchern sitzen und zurzeit unter der aktuellen Marktnachfrage produzieren (z.B. Automobil-, Maschinen- und Anlagenbau).

Die im Abschluss 2021 genannten Prognosen für das Geschäftsjahr 2022 hinsichtlich höherer Umsatzerlöse sowie höheres Niveau bei den Raffineriemargen sind eingetroffen. In den ersten Monaten 2023 zeigen sich die Preise für Rohöl unter dem, des ersten Quartals des Vorjahres. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 deutlich geringere Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr. Zugleich werden die Raffineriemargen, die einen großen Einfluss auf das Ergebnis der SDE haben, auf einem voraussichtlichen spürbaren niedrigeren Niveau im Vergleich des Vorjahres erwartet. Dementsprechend erwartet die SDE auch in 2023 ein positives operatives Ergebnis, das voraussichtlich nicht die Höhe des Geschäftsjahres 2022 erreichen wird. Grundsätzlich gilt, dass eine genauere Prognose der Ergebnisbeiträge für 2023 zum jetzigen Zeitpunkt insbesondere aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft nur sehr eingeschränkt möglich ist.

Weiterhin wird auch in 2023 das Goal Zero Konzept verfolgt, um die Sicherheit der Mitarbeiter und der Umwelt bestmöglich zu gewährleisten.

Die Energiewende ist ein Kernthema für die Gesellschaft und somit auch für uns und wird das Unternehmen über die nächsten Dekaden treiben und das Shell Geschäft weiter substantiell verändern. Deutschland ist und bleibt dabei aus heutiger Sicht einer der Kernmärkte für die Shell Gruppe, in denen die SDE plant, weiterhin in alternative Energien und Konzepte zu investieren und einen Beitrag zu leisten, um die Klimaziele in Deutschland zu erreichen.



## Forschung und Entwicklung

Unsere Gesellschaft ist in die internationalen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der Shell Gruppe eingebunden. Die Shell Deutschland GmbH erwirbt im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages die Forschungs- und Entwicklungsleistungen der Shell Gruppe, die im Hinblick auf die Kundenanwendungen durch die SDE optimiert werden.


Hamburg, den 31. März 2023

Shell Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung



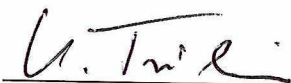
Felix Faber  
(Vorsitzender)



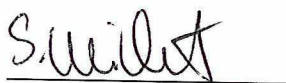
Jörn Schmidt



Timo Lenzen



Uwe Tribian



Sonja Wiechert



Linda van Schaik



## Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen den Auftraggeber, Stillschweigen zu stellen, berechtigen den Auftraggeber, Stillschweigen zu stellen, berechtigen den Auftraggeber gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.